

Der kleine Schiffer.

[Der Königssohn.]

Ballade von Luise v. Plönnies.

„Für die Sopranstimme componirt.“

Op. 127.

Componirt 1857.

Sanft und anmuthig.

Nr. 12.

Soave, dolce.

p

Sopran oder Tenor.

Die Kö - nigs - tocht - er -

sti - cket ein gül - denGewand in Ruh',

da naht der klei - ne -

Schif - fer und schaut — ihr schwei - gend zu.

poco sf

Allegretto.

„Sag', willst du mit mir

ten. *p*

würfeln, du Schif - fer jung — und

hold? — „Wie könnt' ich mit dir würfeln, wo nähm' ich her — das Gold? — „Setz'

Ad. * *cresc.* *Ad.* *

ein die graue Jacke, den Purpursetz' ich dann.“

cresc. *diminuendo*

8..... Die gold'nen Würfel fallen, die Jungfrau, — sie ge-

Allegro.

wann.

Allegretto.

„Willst du noch einmal würfeln, du

Schif - fer jung — und hold? „Wie könnt' ich mit dir würfeln, wo

nähm' ich her — das Gold? — „Setz' ein die Schiffer.mütze, die Krone setz' ich

cresc.

cresc.

dann.“

Die gold'nen Wür.fel

diminuendo

diminuendo

fal *leggiere* — len, die Jungfrau, — sie ge —

Allegro.

wann.

Allegro.

Allegro.

Allegretto.

„Willst du noch einmal würfeln, du

p

Schif - fer jung und hold? „Wie könnt' ich mit dir würfeln, wo nähm' ich

Un poco moderato.

her das Gold? „Setz' ein die schwan - ke Bar - ke,

ritardando

ich setze Lieb' und Ehr' „[a tempo]

colla parte *diminuendo*

8..... Die goldnen Würfel rol - len, und

Recit.

sie gewann nicht mehr, nein, sie gewann nicht mehr, sie gewann — nicht mehr.

langsam

Tempo di Allegretto.

*inquieto**piano*
sempre piano
*cresc.**dim.*
ängstlich

„Hör’

*cresc.**p*

dringend

willst du mir ent - sa - gen, hör', willst du mir ent -

poco f *p*

noch ängstlicher

sa - gen, hör', willst du mir ent - sa - gen,

poco f *p* *poco f*

mit vollem Ton

schenk' ich dir ei - nen Kahn, — der

soll — durchs Meer dich tra - gen — als — wie ein

cresc. *dim.*

Sil - ber - schwan, — als — wie ein Sil - ber -

muthig

schwan.“ „Lass fahren hin die Barke, lass fahren hin den Kahn, ich

cresc.

hab' im Spiel ge - wonnen den al - ler - schön - sten Schwan, den

rit.

colla parte

ritenuto

al - ler - schön - sten Schwan.“

a tempo

cresc.

forte

dimin.

V. A. 1803.

„Hör', willst du mir ent - sa - gen, hör',

willst du mir ent - sa - gen, hör', willst du mir ent -

sa - gen, schenk' ich dir dies Ge - wand, -

traurig, und nicht ganz so schnell wie vorher

V. A. 1803.

das ich mit Gold durchwo - ben hab' mit der eig' - nen

Hand, ja, mit der eig' - nen Hand. „Lass

rit. p *vibrato* *mutig*

colla parte

fah - ren hin die Ja - cke, lass fah - ren das Ge - wand, ich hal - te, die's ge -

un pochettino ritenuto

woben, die al - lersönste Hand, die al - lersön - ste

colla parte

Hand. „
a tempo

cresc. *f*

„Hör’

dimin. *p*

an, du—gu—ter—Schif—fer, willst du ent—sa—gen

p *poco f* *p*

mit vollem Ton

mir,— von mei—nem Kö—nig—

poco f

rei—che schenk’ ich die Häl—te—dir.“

wie vorher
a tempo „Zur Häl-f-te soll ich nehmen, was ganz mein ei-gen schon, mein
ist die Kö-nigs-toch-ter sammt Kö-nig-reich und Thron,
sammt Kö-nig-reich und Thron.““

Adagio.
Sie
dim. *p* *pp*
sehr traurig
geht in ih-re Kammer und

p
Ad. *

weint und ringt die Hand. „O

weh, so muss ich schlie-ssen ein schmä-lich E-he-band!“

Ein wenig mehr Andante, aber sehr edel gehalten. *And.*

Eintritt der klei-ne Schif-fer, auf sei-nem Haupt die Kron’.

„Nun gieb dich nur zu-frie-den, ich bin ein Königs-
sohn, ich bin ein Königs-sohn.“

sohn, ich bin ein Königs-sohn.“